Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Histrio-gallicus, comico-satyricus, sine exemplo

oder die Weltberühmten Lust-Comödien ..

Molière

Nürnberg, 1700

Der Herz von Birckenau

urn:nbn:de:bsz:31-103756







ites / welcher einen grossen Chor von Stimmen und Instrumenten zu einer Nacht Music hereinsühret / deren Rede von dren Stimmen gesungen / nach der Art eines Sesprächs / so über die Ursach des Lustspiels gemacht senn / und stellen die Gedancken beeder Verliebten vor/welche/ indem sie sich wohl mitzeinander verstunden/ sind sie durch die Eigenzsinnigkeit ihrer Eltern verhindert worden.

Frastes. Gegen die Musicanten. Folget den Befeht den ich euch wegen der Nacht-Music gegeben; Was mich betrifft/trette ich zurück/ und mag mich hier nicht sehen tassen.

Die erfte Stimm.

Streu Anmuth-volle Nacht/ fireu aus in ale fer Augen

Den Mahen Saamen beiner Macht! Lag an bem lieben Ort/ fonst nichts zum was

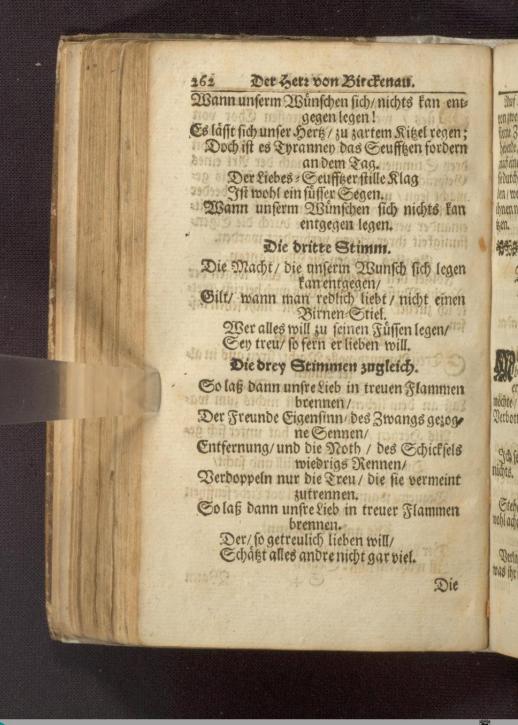
Als Herken / die die Lieb hat unter sich gesbracht.

Du bist im Schatten still und sacht/ Weit schöner als der schönste Zag. Bequem/ wann unste Seel vor Liebe seuffgen mag.

Die andere Stimm.

Der Liebes : Seuffber Hille. Klag/ Ift wohl ein fusser Segen/

Wann



Auf die Nacht-Music ist ein Tank gefolget von zweien Paschen/wehrend dessen/vier lüssterne Zuschauer einen Streit miteinander ersbebende/ den Degen in die Hand bekommen/nach einen zimlich anmuthigen Wefecht/werden sie durch zwei Schweißer von einander geschies den/welche nach dem sie felbige verglichen/mitihnen nach dem Klang aller Seitenspieles dans ken.

名はのなるのであるのか。あるのはあるのであるので

Die Erste Handlung.

Erfter Auftritt.

Julia / Eraffes / Nerina.

Julia.

Sin Sott / Erastes / lasset uns acht has ben/daß wir nicht erdapt werden; Scherzittere/daß man uns beneinander sehen mochte / und ware nach dem mir geschehenen Verbott alles verlohren.

Eraftes.

Ich sehe auf allen Seiten um/ und vernehme

Julia.

Stehe du auch schildwacht/ Nerina/ und gib wohl acht/ daß nicht jemand komme.

Merina.

Berlasset euch auf mich / und redet kecklich/ was ihr miteinanderzureden habt.

85

Julia.

viel. Du

di.

chts fan en

Ribel ream

uffben forden

h nichts h

th fich lega

nicht eine

Fien Legal

Rlammen

ings geloy

Schictiels .

he vermint

r Flower

ville

ich.

Rlag

Tulia.

Sabt ihr über unfere Cache etwas aunftiges ausgedacht/und mennet ihr Eraftes/ bag man könte durchdringen / die verdrießliche Henrath Die sich mein Vatter im Kopff gebracht / abs auwenden.

Eraffes.

Aufs wenigste arbeiten wir heffrig babin/ und haben schon eine gute Angahl Batterien bereitet / dieses lächerliche Vorhaben über den Hauffen zuwerffen.

L'Icrina.

Ben meiner Treu ba iff euer Batter.

Ach laffet uns hurtig von einander scheiden. Lierina.

Rein/ nein/ nein/ gehet nicht fort ich hatte mich versehen.

Julia.

Mein & Ott/ Rering / wie thoricht bift du daß du uns eine folche Furcht einjageft.

Eraftes.

Sal schone Gulia/ wir haben zu dem Ende ein ne Menge Gerufte zugerichtet/ und faumen uns mit nichten/ alles nach eurer mir gegebnen Ers laubnuß in Gang zubringen / fraget uns nicht um alles Verborgene fo wir werden spielen las fen/ihr folt eure Beluffigung bran haben/dann ben den Comedien es gut ist / daß man euch an der Berwunderung eure Luft laffet / und euch/was man will sehen lassen/keine Nachricht BUIL

mor (

thickel

annt be

OCO UT

idiate:

euch n

Knoa

night

euchun

1therfol

aut eur fiebite

laden

Linnes

fich su

mofine

Der bi

hatmid

wurde !

mann

Birde

brenne

ihr feir

cfenau.

if eine

und wol

viel Gift

den Her

Hung !

etwas ginfin raftes/ dagar regliche Henr

thau.

r heffrig da gahl Batta haben übal

Batter. inder stade

lit fort id w

iricht bisti

u dem Ende nd fäumen in r gegebneid raget uns mit rden spienka an habendun daß man mit

uff taffer w

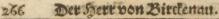
ene Robin

zuvor gibt. Genug ists/euch zusagen / daß wir etliche lustige Griffe unter Handen haben T die gang bereit sind ben Belegenheit hervor zubrim gen/ und daß die sinnreiche Nerina/und der gestehichte Strigini das Gescheffte unternehmen.

Merina.

Berficherlich euer Batter veriret fich/bafter euch mit seinen Aldpocate/von Limpfin/den Bern pon Burckenau/angftigen will/den er fein Lebtag nicht gesehen und der auf der Rutsche kommte euch uns vor der Rase zuentführen? Duf ein Aberschuß von dren oder vier taufend Thaler auf eures Batters Bruders 2Bort / ihm einen Liebsten der euch gefällt zuverwerffen / verurs fachen? - Und ift eine Verson wie ihr / vor einen Limofiner geschaffen ? Wann er Berlangen bat fich subenrathen/ warum nimmt er nicht eine Lis mofinerin/ und laffet Die Chriften mit frieden? Der blofe Nahm des Herrn von Birckenau hat mich iu einen schröcklichen Born gesetet. Ich wurde toll über den herrn von Birckenaul wann nichts als biefer Nahme mare Berr von Birckenau / ich will darum meine Bucher verbrennen oder diese Heprath gerreiffen / und folt ihr feine Madam von Birchenau werden. Bircfenau! fan man das leiden? Dein Bircfenau ist eine Sache der ich nicht konte geneigt fenn/ und wollen wir ihm fo viel Stucklein fpielen/ fo viel Schimpff über Schimpff authun / bis wir den Herrn von Birckenau wieder nach Limofin juruct schicken werden. The day anderen

Erag



Eraftes.

Maist unser subtiler Reapolitaner / der und etwas Reues sagen wird.

Biventer Auftritt.
Sbrigani/Julia/Erastes/Nerina.
Sbrigani.

(DEin Herr/euer Kerl komint an/ich hab ihn Dren Meilen von hier gesehen / allwo die Rutsche ftill gelegen / in der Gartucken allwo er abaestigen / zu Krühstucken / hab ich ihn eine gute halbe Stunde ausgeforschet und fenneich ifin schon gank auswendig. 2Bas seine Gestalt trifft/ will ich euch davon nichts sagen / ihr wer det sehen mit was vor Manier ihn die Natur ausgerüftet: Und ob feine Ausstaffirung welche ihn begleitet / darzu fich schicket wie sie soll: Aber feinen Verstand belangend / berichte ich euch zum Voraus / daß er von den dickesten ist / die fenn konten / daß wir an ihm eine Materie fin den / welche sich gank und gar gerechtelt zu dem was wir wollen / und daß er endlich ein Rerl fen/in alle Nege zubringen / Die man ihn stellen wird.

Gagst du uns die Warheit?
Sbrigani.

Ja/ wo ich mich auf die Leute verstehe.

Madam/ bas ist ein vortrefflicher Mann/ eure Ungelegenheit konte in keine bessere Hande geleget werden/ und ist er der Held unserer Zeit/

III

n Rerricht ha bey fei hand guid hangeipr me Schult dimuthia

de ihn sehe nicht um m tapffer und Gid bin mid beehre die Mund

and furner

norben!

Spiel der euch gebr fehneihet; ract aufge frunde ger has euch an am wustet, wer Zeug

gen zubrir Dassent kon daß mo Kuhme Rei

onen/ die

Ciá will laffet uns t du Verrichtungen die man vor hat. Ein Kerl der ben seinem Leben zwanzigmal um seinen Freund zudienen / den Galeeren großmuthig Hohn gesprochen; der mit Gefahr seiner Urmee und Schuldern den schwehresten Abendtheuern edelmuthig ein End zu machen weiß/und der/wie ihr ihn sehet/ aus seinem Vatterland / ich weiß nicht um wieviel ehrlicher Thaten willen / die extapffer unternommen/ verwiesen worden.

Sbrigani. Sch bin verwirret über das Lob womit ihr mich beehret / und konte ich mit bessern Recht die Wunder eures Lebens damit beschrencken/ und fürnemlich über ben Ruhm welchen ihr ers worben / als ihr mit lauter Artlichkeit benm Spiel den jungen frembden Beren/ den man zu euch gebracht / um zwolff taufend Chaler geschneiket; als ihr so trefflich jenen falschen Contract aufgerichtet / ber ein gantes Geschlecht zu grunde gerichtet/als ihr mit fo weiten Gewiffen das euch anvertraute hintzelegte Geld abzulaugnen wustet/und da man euch so großmuthig bat euer Zeugnuß geben sehen / um diefe beede Vers fonen/ die esnicht verdient hatten/an den Gals gen zubringen.

Das senn kleine Pfisserlinge die nicht werth fenn daß man davon rede/ und machen mich eure Ruhm-Reden schamroth.

Sch will gerne eure Bescheidenheit schonen; lasset uns dieses ben seit setzen und um unsern Hans

ner / bern

Nevini

in/idi

n / almi

Euchen d

b ich ihre

ind fenn

eine Ge

en liber

n die Ma

Ficuntal

fie fol that

ichte ich erd

esten ist

Materiei

ntelt audi

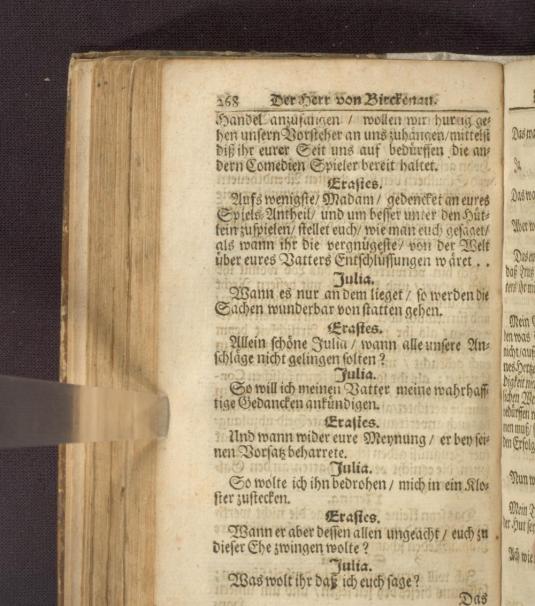
ich ein &

an ibn fil

rstehe.

der M

unferer !



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Der Zerr von Birckenau.

269

Erafies.

Das was ich will daß ihr mir faget?

Ja.

111

ir hurage

ngen/min urflen dier

ncfetuar

nter dub

rend en

on der I

en wan

i werder

le unin the

te wahth

al exbed

din en.l

机机械

200

hen.

itet.

Eraffes.

Das was man saget wann man recht liebet.

Alber was?

Eraffesunbild mo deue

Das euch nichts werde zwingen konnen/ und daß Truk allen Unterwindungen eines Batz ters/ihr mir versprechet mein zuwerden.

Julia.

Mein GOtt/ Erastes/ vergnüget euch mit den was ich anjeho thue/ und unterstehet euch nicht/aufs Zukunnsstige die Entschlissungen meiz nes Herkens zuversuchen: Ermüdet meine Schuld digkeit nicht/durch den Vortrag einer verdrießlichen Weitläussigkeit/deren wir vielleicht nicht bedürssen werden / und wann man dahin kommen muß/ so erduldet wenigstens/ daß ich durch den Ersolg der Sachen darzu gezogen seve.

Eraffes.

Nun wohlan ..

Sbrigani.

Mein Erene/hier ist unser Kerl/lasset uns auf der Hut senn.

Merina.

21ch wieist er gestaltet!

Drift

Dritter Auftritt. Herr von Birckenau/Sbrigani.

herr von Birckenau.

Rehret/ fich gegen die Seite ba er herfommet/ als rebete er gu ben Leuten bie in folgen.

Min wohl was? Was ift das? Was gibts wier? Zum hencker mit der narrischen Stadt/ und den thörigten Leuten die darinnen sem; nicht einen Schritt zuthun können/ ohne Löhpel zusinden die euch anschauen/ und anfangen zu lachen! En/ ihr tölpischen Herren/ thut was eures Thuns ist/ und lasset die Leute unausge lachter gehen. Ich will des E. . . senn/ wann ich nicht den ersten/ den ich werde lachen sehen/ in Half schlage.

Sbrigani.
Was soll das senn / ihr Herren? Was will das Sagen? mit wemhabt ihr zuthun? muß man mit ehrlichen Frembolingen die hieher kommen sich Voppen?

herr von Birckenau.

Das ist ein glimpflicher Mann/ diefer da. Sbrigani.

Basist euer Verfahren? Und was habt ihr zulachen?

Herr von Virckenau.

Gar recht.

Sbrigani. Hat der Herr etwas lächerliches an sich? Herr von Birckenau.

Ja.

Shri

Sinic

Lernet

dieLeu

Dasi

Eine

39/1

Ein 9

Derbi

Etthu

Stadt fr

Dhne!

Sbrigani

Sihet er anders aus als andere?

Herr von Birckenau.

Bin ich frumm oder bucklicht?

Sbrigani.

Lernet die Leute kennen, (Schieker euch in die Leute.)

Herr von Birckenau.

Das ift wohl geredt.

Sbrigant.

Der Herrist von Unsehen aller Ehren werth. Herr von Birckenau.

Das ist wahr.

Sbrigani, de dod da

Eine Person von Stand.

Herr von Birckenau.

Ja / ein Limosinischer Ebelmann.

Ein Mann von Nerstand.

herr von Birekenau.

Der das Recht ftudiret hat.

Gbrigani.

Erthut euch zuviel Ehre an / daß er in eure Stadt kommet.

herr von Birckenau.

Dhne Zweiffel.

Sbrigani.

Der Herr ist keine Person die man auslachen foll.

Herr don Birekenau.

Gewißlich.

3

Sbris

táit.

igam.

mmet/ alka

? With

rischene

rinnen e

/ohne &

anfange

1 / thut 1

ite unau

fenni m

tachen file

9 Masti

hun? m

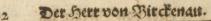
die hic

Diefer da

mas habit

s an lid?

1.



Sbrigani.

Und wer auch seiner lachen wird/der wird mit mir zuthun haben. Den werd ich in die Haar gerathen.)

Herr von Birckenau.

Mein herr/ich bin euch unendlich verbunden. Sbrigani.

Es ist mir leid / mein Herr / eine Personwie ihr send auf solche Urt empfangen zu sehen / und bitte im Nahmen der Stadt um Vergebung.

Herr von Birckenau.

Ich bin euer Diener.

Ich hab euch diesen Morgen gesehen/mein Herr/ben der Kutsche/als ihr gestühssücket/und hat die Unmuthigkeit mit welcher ihr euer Brod asset/mir so gleich eine Liebe ges gen euch erwecket: Und weil ich weiß daß ihr niemals in dieses Land gekommen/ und daß ihr darinnen ein Neuling send/so bin ich gar verz gnügt/euch gefundenzu haben/ um euch den die ser Unkunsst meinen Dienst anzutragen/ und euch durch diesen Povel begleiten zuhelssen/welcher zuweilen auf die ehrlichen Leute nicht alle gebührende Uchtung hat.

herr von Birckenau.

Das ift zuviel Gutigfeit Die ihr mir anthut.

Sbrigani.

Sch hab es euch bereits gesagt / von dem Ausgenblick an da ich euch gesehen / hab ich gegen euch ben mir eine Zuneigung verspühret.

herr

366

Dasi

Sight

Etwas

अक्षा

Etwi

2/0/1

Etwas

Stal or

Etwas

Ach/ad

Etwas

如何

Der herr von Birckenau.

Berr von Birckenau.

Ich bin euch verbunden.

Strigani.

Guer Ungeficht hat mir gefallen. Herr von Birckenau. Das ift ein groffe Chre vor mich.

Sbrigani.

Sch habe barinnen etwas erbares gefehen, Herr von Birckenau.

Ich bin euer diener.

Sbrigani.

Etwas liebmehrtes.

Herr von Birckenau.

Ach, ach.

Sbrigani.

Etwas leutfeeliges.

utseeliges. Herr von Birckenau,

21d)/ ach.

Sbrigant.

Etwas freundliches.

Herr von Birckenau.

Alch/ach.

Sbrigani.

Etwas Majestatisches.

here von Birckenau.

Ach/ach.

Sbrigani.

Etwas frenes.

herr von Birekenau.

21ch/ach.

Chei

outres on

der wird m

in die hu

to verbals

le Verion

u fehen/m

Bergebun

eichen/m

gefrühfinde

कार्य कर

ine Lieu & weiß dat

und daß

ich aar v

euch bend

cagen / II

ahelffen/m

ute nidt

rmirant

hou gang

hab in m

u.



Der Zett von Birckenau.

Sbrigani.

Etwas offenherkiges. Herr von Birckenau.

21ch/ ach.

Ich versichere euch daß ich gang der Eurige

Herr von Birckenau.

Sch bin euch fehr verbunden. Sbrigani.

Ich rede von Grund des Herkens. Herr von Birckenau.

Ich glaube es. Sbrigani.

Wannich die Ehre hätte von euch erkand zu werden/ wurdet ihr erkahren daß ich ein gank aufrichtiger Mensch bin.

Herryon Birckenau. 40 4612

Ich zweiffle nicht daran.

Sbrigani. Ein Feind der Hinterlistigkeit.

Herr von Birckenau.

Sbrittani.

Und der seine Gedancken nicht verbergen kan.

herr pon Birckenau.

Ich bilde mirs ein.

Sbrigania

Ihr sehet mein Kleid an/ welches nicht wie andere gemacht ist; allein ich bin aus Neapoli bur burtig die Kle Batte

> Das trifft/fo man ju

Es i das Ali redens

fürall

Ver ge Ich mussen.

60

Der zu sehen

Sabi

Nein

Es wi

burtig/zn euren Diensten / und habe ein werig die Rleider-Art und die Aufrichtigkeit meines Batterlands erhalten wollen.

Herrvon Burckenau.

Das ist sehr wohl gethan: Was mich bestrifft, so hab ich mich auf die Hoffs-Mode/wann manzu Feld ist legen wollen.

Mein Treu / das kommt für euch besser/als für alle unsere Hoffleute.

herr von Burckenau.

Es ist so / wie mir mein Schneiber gesagt/ das Rleid ift nett und kostbar/und wird hier viel redens machen.

Sonder Zweiffel. Wollet ihr nicht in den Luwer gehen ?

Herr von Virekenau. Ich werde wohl meine Aufwartung thun mussen.

Der König wird gank erfreuet senn euch zu sehen.

herr von Bürckenau.

Ich glaube es.

Sbrigans.

Habt ihr eine Wohnung gemietet?

Nein/ich will hingehen eine zusuchen. Sbrigani.

Es wird mir fehr lieb fenn deswegen mit euch jugehen/ dann ich fenne hier alle Gelegenheit.

T3 Viers

der On

d erfandau

ich engan

it berough

Der herr von Birckenau! 276

Wierdter Auftritt.

Eraftes / Sbrigani / Herr von Birchenau.

Eraftes. SICh, wer ist dieses! Was seheich! Was vor ein alucklicher Aufftoß! Berz von Bircke nau! Wie fehr bin ich erfreuet euch zusehen! Wie! es scheinet so habt ihr Muhe mich zuers Fennen?

herr von Birckenau.

Mein Bergich bin euer Diener.

Eraffes

Tift es möglich daß fünffoder fechs Jahr mich hatten aus eurem Gedachtniß gebracht? und Daß ihr nicht den besten Freund von den gangen Geschlecht derer von Birckenau erkennen sol tet?

Berr von Birckenau.

Bergebet mir (3u dem Sbrigani) mein Treue/ ich weiß nicht wer er ift.

Eraftes.

Es ift fein Birchenauer gu Limofin, ben ich nicht von größen biß zum fleinesten fennete: 3ch. bin mit niemand/als ich da war/als mit ihnen umgangen/ und hatte ich die Shre euch fast alle Tage zusehen.

Gerr von Birckenan.

Der bin ich/ der fie empfangen/ mein Berr. Eraftes.

Erinnert ihr euch meines Gefichtes nicht?

Berr

wit nid

Erin

achabt

autrino

wafni

gut trad

De

Di

der jui

ihr ben

Den

Eber

den ben

bracht.

Derge

Bbriga

erinnere

Es fer nen gus

Der herr von Birckenau.

277

Berr von Birckenau.

Ift wahr (3u den Sbrigani) ich kenne ihn mit nichten.

Eraffes.

Erinnert ihr euch nicht / daß ich das Glück gehabt mit euch ich weiß nicht wie offtmahls/ zutrincken.

Berr von Birckenan.

Entschuldiger mich (zum Sbrigani) ich weiß nicht was das ist.

Eraffes.

Wie heist der Gastwirth zu Limosin der fo

Der fleine Sanf? (Banflein)

Eraftes.

Dieser ist es. Wir giengen öffters miteinander zu ihm uns lustigzu machen. Wie nennet ihr den Ort zu Limosin wo man spasiren gehet?

Herr von Bürckenag.

Den fandigen Rirchhoff. Eraffes.

Eben dieser: Der ifts wo ich so liebliche Sturs ben ben eurer annehmlichen Gesellschafft zuges bracht. Erinnert ihr euch dessen allen nicht?

Berr von Bürckenau. Berzeihet mir/ich erinnere es mich (zum Sbrigani) der T. . . hole/ wann ich michs erinnere. Sbrigani.

Es fenn hundert dergleichen Sachen die eis nen aus dem Sinne kommen.

4 Eras

à

Birdena

di m

bon S

euch tuic

he mid p

s Johr mi

bracht?m

n den gausen

er Feranci (do

ani) mei

fin deni

fennete:

als mit inn

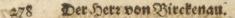
euch fortill

mein Det.

htes nicht?

彻

BLB



Umbalset mich dann/ich bitte euch/und lasset uns den Knoten unserer alten Freundschafft vest machen. (Die alte Freundschafft vers meuern.)

Sbrigani. Das ist ein Mensch der euch sehr liebet. Erastes.

Saget mir ein wenig was neues von der ganten Freundschafft: Wie lebet der Herz euer... Da ... der so ein ehrlicher Mann ist?

Herr von Bitckenau. Mein Bruder der Burgemeister, Erastes,

Ja.

Berr von Birckenau.

Er befindet sich aufs allerbeste. Eraftes.

Bewiß/ich bin dekwegen erfreuet/ und der je nige welcher so guten Gemuths ist? Da... der Herz euer

Bein Better der Benfiker?

Eraftes.

Eben ber.

20323

Zerr von Birckenau.

Allzeit freudig und luftig. Eraftes

Mein Treu ich hab groffe Freude darob/und der Herz eures Vatters Bruder (Vetter) der

Herz

90 ba

Mrho

Nein /

(3) afe)

Dasil

Gie if

En di Mensch

Wit

tern) b

Rinders

Was

Renn

Jage

Nicht!

Mein!

lur.

ger wohl

Der herr von Birekenau.

Berr von Birckenau.

Ich habe feinen Bettern. Eraftes.

Ihr hattet doch dazumaht da . . .

Berroon Birdenau.

Nein / nichts als eine Vatters Schwester! (Base)

Cint Cohneux.caffes. rus mido Ding

Dasist was ich sagen wolte / eure Frau Bafe; Wie befindet fie fich?

Berr von Birckenau.

Sie ift vor feche Monat gestorben.

En die liebe Frau; Sie war so ein gutes. Mensch.

Zert von Birckenau.

Wir haben auch ein Geschwister Kind (Verstern) den Thumherrn / welcher fast an den Kinder-Bocken gestorben ware.

Eraftes.

Was ware das vor Schade geweft?

Berg von Birckenau.

Rennet ihr ihn auch.

Erastes.

Ja gewißlich ich kenne ihn ! Ein groffer junger wohlgestalter Mensch.

Zerz von Bircfenan.

Micht von den gröften.

Eraffes.

Nein/ allein von einer wohlgesehten Statur.

Gers

BLB

uth/und left

Freundidos

b)chafft to

hr liebe.

s von deran

Herr euer.

und der

Da... 1

de darob mi

er (Pena)

ber

IL.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Det Gerr von Birckenau. 280 Berr von Birchenau. En ja. Eraftes. Der ift euer Geschwifter Rind. Bert von Birckenau. Sia. Eraftes. Ein Sohn eures Bruders ober eurer Schwe fier ... Bert von Birckenau. Gleich so. Praftes. Ein Thumbert der Rirchen . . . wie heisit ihr fie. Bert von Birdenau. Bum heiligen Stephan. Eraftes. Der ift es/ich fenne feinen andern. Berg von Birckenau. Er nennet meine gange Freundschafft. Sbrigani. Er fennet euch beffer als ihr mennet. Berr von Bircfenan, Aus diesen wie ich sehel so habt ihr lang in unserer Stadt gewohnet. Eraftes. Man poldam ma Zwen ganker Tahr. Bert von Birckenan. Go waret ihr bann ba / als mein Better der Steuer-Beret unfern Beren Stadthalter au Gevatter gebeten? Era:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Frenli

mord

ीर एड

Sank

Estoal

Conde

The h

relchen

mann b

Ja.

Schla

210/1

Er ha

lagte ihm

Cicher

or eine a

Deme.

Idla

Maul

Erancs.

Frenlich ja/ich bin am ersten darzu eingelasten worden.

bert von Birckenau.

Ist es galant hergangen?

Gankgalant.

Bere von Birckenau.

Es war ein recht überhäuffte Mahlzeit. Eraftes.

Sonder Zweiffel.

Bert von Birchenau.

Ihr habt dann auch den Streit gesehen/ welchen ich mit diesem Perigordinischen Edels mann hatte.

Erafics.

Ja.

r eurer Co

.. wie ha

au.

ern.

schafft.

ennet.

bt ihr lang

au.
s mein In

n Stadehall

gil

13.

Berr von Birckenau.

Schlapperment / er bekam Zahne vor fein Maul.

Eraftes.

2(ch) ach.

Bert von Birckenau.

Er hat mir eine Maulschelle gegeben / ich sagte ihm aber gut / was ihm zusagen war. Praftes.

Sicherlich. Im übrigen will ich nicht/ bak ihr eine andere Wohnung annehmet/ als die meine.

Bert von Birckenau.

Ich laffe es wohl bleiben/ von

Era:

Eraftes.

Berieret ihr euch ? Sich werde es gang und gar nicht feiden/ daß mein befter Freund anderwerts/ als in meinem Saufe fen.

Berr von Birckenau.

Das ware euch

Praffes.

Dein / der & ... hole mich/ ihr muffet ben mir wohnen.

Sbrigani.

Beil er es so hartnäckiglich haben will/ so ras the ich euch/ fein Erbieten anzunehmen. Eraftes.

Woift euer Reigbindel?

Berr von Birchenan.

Ich hab ihn mit meinen Knecht da gelaffen wo ich abgestiegen.

Eraffes.

Mir wollen hinschicken/ es burch jemand hos len zulaffen.

Bert von Birdenau.

Nein/ich habe ihn verboten / von der Stell zugehen/bif ich wenigstens felbst da gewesen sen/ aus Furcht einiger Betriegeren/

Sbrigani.

Es ist klualich gerathen.

Berz von Birchenau.

Dieses Land hier will ein wenig aufsicht has ben.

Eraffes.

Man fiehet überall fluge Leute.

Sbeis

In will ber in wieder hin

Det.

gaich will intheilen/ur hus da fom

Dir fenn a

Ich erwart 3 Das ift ei atnichten s

Er fiehet

Mein Er m euch von Eachen fenn m. Die fal tan Flooffe

hola/id) glas find/ Buto tommen.

20

Rein/mein. dort die Shr Sbrigani.

Ich will den Herrn Gesellschafft leisten/ und ihn wieder hin führen/ wohin ihr wollet.

Eraffes

Ja ich will schon bedacht senn/einige Befehle zuertheilen/ und konnt ihr nur wieder in dieses haus da kommen.

Sbrigani.

Wir fevn alsobald ben euch.

Erafies.

Ich erwarte euch mit Ungedult.

Bert von Birckenan.

Das ist eine Bekandschafft deren ich mich mit nichten versahe.

Sbrigani.

Er fiehet einen ehrlichen Kerl gleich.

Erafies. Allein.

Mein Treu/ Herz von Virckenau / wir wole fen euch von allerlen Gattungen fürlegen; Die Sachen senn bereitet und darffich nur zuklopfe fen. Die Falle ist gestellt und darff ich nur dran klopffen.)

Funffter Auftritt. Der Apothecker / Eraftes.

Eraffes.

Sola/ich glaube mein Berz/daß ihr der Doctor fend/ Zu welchen man meinetwegen zureden ift kommen.

Upothecker.

Nein/mein Herzich bin der Doctor nicht/mir gehört die Shre nicht/ und bin ich nur der Apos th. cker/

nau.

e es gans m

Freund and

ibt mulich

en will for

men.

m.

da gehijin no

iemand h

on der Si

ig aufficily

W,

Der herr von Birckenau. 284 Dienen. Braffes. Ift der Berr Docter ju haus. Der Apothecker. ihr da send. Eraffes. werden/ehe er sich verhenrathet. Der Apothecker. Ich weiß es was es ist ich weiß es was es ist welche die Facultat julaffet.

thecker/ein unwurdiger Apothecker/um euch zu

ra/aber er ist da beschäfftiget / einige Kranz cken abzufertigen/ und will ich ihn sagen / daß

Nein / gehet nicht weg/ ich will warten bis ers verrichtet; ich muß ihm einen gewissen Be freunden/ den wir haben/ in die Hande vertraus en/davon man ihm gesaget hat/ und welcher sich von einiger Thorheit angefochten befindet/ daß wir froh senn wolten/ wann er gefund konnte

und war ich ben ihm/als man mit ihm von dieset Sache redete. Mein Treue / mein Treue / ihr hattet euch an keinen geschicktern Docter machen können/das ist ein Mann / der die Arkneps Runft von Grnd aus so gut weiß / als ich mein Vatter Unser; Und der/wann man auch zer berften folte/nicht einen Buchftabe von den Re geln der Alten abweicht. Jaler folget sters der Landstrasse / der Landstrasse/ und wartet nicht biff man Desper leitet; und um alles Gold der Welt/verlangte er nicht einen Menschen mit andern Mittlen zuheilen / als denen jenigen /

Eraftes.

Grth

terlange

nicht dre

Es 9

freunde

lem es it

man;

Dittela

toerien/i lebift n

In Ord

ner Auf

nichts a

Da

benen.

Gewi

den/dak

Im ubr

welche d

hurtiger

gernebo

tommt/

Jum Eni

Und !

man fich

Das

Eranies.

Er thut sehr wohl. Ein Krancker soll nicht verlangen gesund zuwerden/ wann die Facultät nicht drein williget.

Der Apothecker.

Es geschicht nicht darum / daß wir gute Freunde seint / was ich davon rede; Sonsbern es ist eine Lust/es ist eine Lust / sein Patient zu seint; und wolte ich lieber von seinen Althney-Mitteln sterben / als von eines andern gesund werden/denn es mag sich zutragen was es wolle/so ist man versichert / daß die Sache stets in der Ordnung senen/und wann man unter seiner Aussicht stirbet / so haben eure Erben euch nichts auszurücken.

Etaffes.

Das ist ein groffer Eroft vor einen Berftorsbenen.

Der Apothecker.

Gewistlich/man ist aufs wenigste wohl zufried ben/daß man unter guter Ordnung gestorben. Im übrigen/ist er nicht von denen Aerkten/ welche die Krancken lang aufhalten/er ist ein hurtiger Mann / hurtig/ der seine Patienten gerne bald abfördert/ und wann man zusterben kommt/so macht ers aufs schnelleste mit ihnen zum Ende.

Eraffes.

Und zwar / iff nichts dergleichen / als wann man sich hurtialich davon machet.

Der Apothecker.

Das ist wahr/ worzu dienet so viel vergeblisches

BLB

TOIL.

er/um euda

emigen.

in fagenti

ill warten

gewiffen?

ande vertn

befindet/do

refund filmte

es was es

im von diet

n Trene/1

octer made

Die Areno

/ als ich mo

man aud p

é von den il

folget link

d wartend

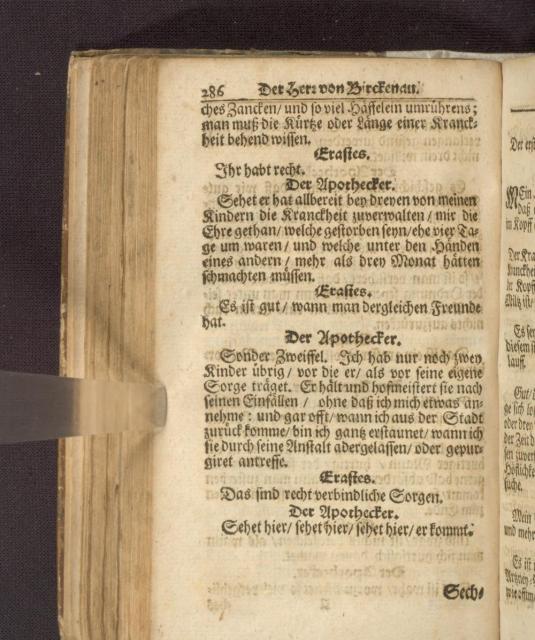
alles Golde

Menschen my

denen lenga

是當時

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



BLB

Sechster Auftritt.

Der erste Artt / ein Bauer / eine Bauerin/ Eraftes / ber Apothecker.

Der Bauer.

MEin Herr er kan nicht mehr/ und er saget daß er die grösten Schmerken der Belt im Kopff empfinde.

Der erfle Armo.

Der Krancke ist ein Thor/um so mehr/da in der Kranckheit/womit er befallen worden / es nicht der Kopff / nach dem Galenus / sondern das Milk ist/welches ihm wehe thun soll,

Der Bauer.

Es seve was es wolle, mein Herz, er hat nebst diesem stets, seiter sechs Monaten den Durche lauff.

Der erfte Argr.

Sut/das ist ein Zeichen/ daß das innwendie ge sich loß mache. Ich will ihn binnen zwer oder dren Lagen besuchen/allein wann er unter der Zeit da sturbe/ so unterlasset nicht/ mich des sen zwerständigen / dann es ist kein Stuck der Höslichkeit / daß ein Arkt einen Loden bes suche.

Die Bäuerin.

Mein Vatter / Herr / wird täglich je mehr und mehr francker.

Der erffe Argt.

Es ist meine Schuld nicht; Ich gebe ihm Arkney Mittel/ warumwird er nicht gesund? wie offtmahl ist ihm zur Alder gelassen worden?

3

with this

r Krand

both files

n/ma

he via

n Hand

rat hatu

n Freun

md mo

feine each

ert fie na

imas a

er Stal

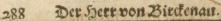
wann

der gepu

gen.

er form

EN



Die Bauerin.

Funffzehen/mein Herz/feiter zwankig Ca-

Der erfte Argt.

Funffiehenmahl zur Aber gelaffen?

Ja.

Der erfte Arge.

Und er wird nicht gesund?

Die Bäuerin.

Mein/mein Berz.

Der erfte Argt.

Das ist ein Zeichen/ daß die Kranckheit nicht im Geblüte ist/ wir wollen ihn eben so offt purgiren lassen/ um zusehen/ ob sie nicht in benen Feuchtigkeiten stecke/ und wann uns nichts anschläget/wollen wir ihn in die Baber schicken.

Der Apotheckee.

Das ist das End vom Lied/ das ist das End der Urknen.

Eraftes.

Ich bines/ mein Herz/ der diese Tage zu euch geschicket/ wegen eines Befreundens/ der ein wenig im Kopffverrückt/ mit euch zureden/ den ich in euer Hauß schaffen will/ damit er mit beserer Semächlichkeit gesund/und von wenig Leuten gesehen werde.

Dererfte 2frit.

Ja/mein Herz/ich hab schon alles bereitet/ und verspreche alle erdenckliche Sorge vor ihm zuhaben.

Erastes.

Hieri

Der lig/ und Freunder feine Kro

herr t

fom laffen; Sande ich tragen im wird / sun

Die S mich dahi dieser S

Das ist

Ja/idh techt order unserer Ri Erastes.

Dier ift er.

Der erfte Argt.

Der Zufall ist gang und gar glückselig / und hab ich hier einen von meinen alten Freunden / mit dem / mir lieb sehn wird / über seine Kranckheit mich zuberathschlagen.

Siebender Auftritt.

Herr von Virckenau / Eraftes / der erste Alekt / der Apothecker.

Eraftes.

Bu dem Beren von Bircfenau.

fommen/ welches mich nothiget euch zuverslaffen; Aber da ist eine Person/ unter dessen Hande ich euch lasse/ der an meiner statt Sorge tragen wird/ eurer aufs beste als es möglich seyn wird/ zupslegen.

Der erfte Argt.

Die Schuldigkeit meiner Profession weiset mich dahin/ und ist genug/ daß ihr mich mit dieser Sorge beladet.

herr von Birckenau.

Das ist sein Haus-Herr/ und muß er eine Stands-Verson senn.

Der erfte Urgt.

Ja/ich versichere euch/ daß ich den Heren recht ordentlich/ und in allen Bescheidenheiten unserer Kunst/ tractiren werde.

819 11 3

Sees

theit nid

o offt was

t in beau

nidean

schiden.

bas Ent

iae zu euo

3/ der a

reden/da

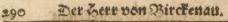
er mit be

wenight

les betali

rae voriba

是rath



herr pon Buckenau.

Mein GOtt/man muß mir nicht so viel Gepräng machen/ich komme nicht hieher beschwerz lich zufallen.

Der erfte Arge.

Eine soiche Verrichtung bringt mir nichts als Freude.

Erastes.

Sehet ihr sott allzeit sechs Pistolen zum Voraus haben/in Erwartung dessen was ich versprochen.

herr von Birckenau.

Nein/wo es euch gefällt/ich will nicht haben/ baß ihr Unkosten auswendet / und daß ihr him fendet/etwas vor mich zukaussen.

Eraftes.

Mein GOtt / laffet es geschehen/ es ist nicht bekwegen wie ihr gedencket.

herr von Birckenau.

Ich ersuche euch mich als einen Freund zu balten.

Eraftes.

Das ist es was ich thun will. Leise zum Argt. Ich empfehle euch vor allen/ihn nicht aus euren Händen zulassen/dann zu weilen will er ausreissen.

Der erffe Zirge.

Gend begwegen imbemühet.

Erastes.

In dem Hern von Birckenan. Ich bitte mich meiner Unhöfflichkeit halber/ die ich begehe/zu entschuldigen.

Herr

The specifet / 31

Der er

Coit er

Das der/mi

will/au

300

Esbra euch/und gen vergi

Fort /

Das f traurige,

Forter Hand

Aery fühli Berr von Birckenau.

Ihr spottet/ und ift die Gunst/ die ihr mir ers weiset / jugroß.

Achter Auftritt.

Der erste Argt/ ber andere Argt/ Herz von Birckenau/ der Apothecker-

Der erfte Argt.

Sift mir eine groffe Chre/mein Berz/baß ich erwehlet worden/ euch einen Dienst zu thun.

Zerr von Birckenau.

Ich bin euer Diener.

Der erfte Argt.

Das ist ein geschickter Mann/mein Mitbruder / mit dem ich mich über die Urth berathen will/auf welche mir euch tractieren wollen.

Zerron Birckenau.

Es braucht mit nichten so viel Wesens/sag ich euch/und bin ich ein Mensch/der sich mit gering gen vergnügen lässet.

Der erfte Argt.

Fort / Geffel her.

Gert von Birckenau.

Das sind vor einen jungen Mann simlich traurige Sausgenoffen!

Der erste Argt.

Fort/mein Herz/nehmet euren Sit/mein Herr.

Mach bem fic fich niedergesetet / nehmen ihn beebe Aerste ein jeber eine Hand um ihn den Puls infühlen.

11 4

Bet?

Pett Villa

forid Fe

er beldno

mira

n tum Qu

pas ich w

icht habe

of the his

es it with

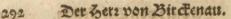
Freund !

Leife 31

en/ibn mid

a weign

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Berr von Birckenau. Geine Sande barreichenb.

Guer bemuthiaster Rnecht. Mach dem et fieber daß fie ihm nach den Dulf greiffen. 2Bas bedeutet das.

Der erste Artst.

Effet ihr macker mein Berz.

Lers von Birdenau.

Ja und noch besser trinckeich. Der erfte Argt.

Defto schlimmer ; die groffe Begierlichkeit von der Ralte/ und der Feuchtigkeit/ ift eine Uns zeiche der innerlichen Sige und Truckenheit. Schlaffet ihr starck?

Zerr von Birckenau.

Ja/wann ich auf den Albend wohl gegefz fen.

Der erfte Urnt.

Habt ihr Traume?

Gerron Birckenau.

Bigweilen.

57000

Dererfte Argt.

Von was Arth senn sie?

Gert von Birckinau.

Mon der Urth der Traume. Bas für eine Teuffels Gefellschafft ift das.

Der erfte Arnt.

Wie find eure Stuhl Gange beschaffen? Zerroon Birchenau.

Mein Treue / ich verstehe von allen diesen Fragen nichts/ ich will lieber einmahl trincken.

Gin wel Revienn ù Frankolif no beffer 1

Was b m einen ?

Weil es

hattonne

my und um fonn mo wark voranzei det ihr n Vorliteh davon m Deilfunst vollfomme fricten me miteurer (iger Krai nommen/

Mile Rrai Battung ! inen Efcul Runft volle

ber Arth d

der ihr/roie geworden he Dande



Der erfte Argt.

Ein wenig Gedult/wir vernünfteln in euren Benfenn über euren Zustand/ und wollen es in Frankölischer Sprache thun/ damit man es dee sto besser verstehe.

Berr von Birckenau.

Was brauchts für ein groffes Vernünffteln/ um einen Biffen zueffen?

Der erfte 2frist.

Weil es fo beschaffen! daß man keine Rranck heit konne heilen/man kenne fie dann vollkome men/ und daß man sie nicht vollkommen erkennen konne i ohne die fonderbaren Borris und warhaffte Urthi durch ihre erkantliche und voranzeichende Zeichen zubestättigen; so were det ihr mir ju laffen/mein Berz/als unfer alter Boriteher/in die Betrachtung der Kranckheit/ davon man handelt/ jutretten / ehe ich zu der Beilkunft/und zu den Mitteln fchreite/ die zur pollfommenen Eur/derfelbigen zubrauchen/ fich schicken werden. Sch sage demnach/ mein Derz/ mit eurer Erlaubnif/ daß unfer hier gegenwars tiger Krancke/ unglücklich angegriffen / einge, nommen/ besessen und abgemüdet ist/ von sol cher Arth der Thorheit/die man gar recht eine Mills Francheit nennet/eine fehr verdrießliche Gattung der Thorheit/welche nichts minders einen Efculapium wie ihr fend, ber in unferer Runst vollkommen / erfordert; euch / sage ich/ der ihr/wie man faget/unter dem Harnisch grau geworden/und welchen von allerlen Urten durch die Hande gegangen/ ich nenne sie eine Milks 11 5 Bes

BLB

b dem a

g treifin

ierlichte

ft cine Un

uctenheil

obl geget

as für ein

en die

a trinin

ZX.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Der Gert von Birchenau. Beschwerde/ um sie von zwen andern zuunter: icheiden : Denn der berühmte Galenus beffat tiget auf gelährte Urt nach feiner Gewohnheit Dren Gorten Diefer Kranckheit / die wir De lancholen nennen/also genannt/nicht nur von den Lateinern/ sondern auch von den Griechen/ welches zu unsern Handel wol zumercken: Die erste / welche aus den eigentlichen Gebrechen des Gehirns kommet; die andere/ welche von den gesambten Geblut kommet / macht und bringt Melancholen; Die dritte / Die Seiten Beschwerung benannt/ so die unfrige ist / welche herkomt von den Gebrechen eines Theils des une tern Leibs/ und der untern Gegend / fürnehm lich aber des Milkes/ deffen Sike und Entrund. ung in dem Gehirn unfers Krancken/viel rauhe und dicke Bermandlungen bringet/ daher der Schwarke und gifftige Dunft/ ber Nerwaltung Der vornehmften Würzfung eine Verderbung foll in der verursachet/ und die Kranctheit macht/womit er unserm Urthel nach offenbarlich angegriffen und übermannet ift; daß dem alfo fen / habt ihr jum unüberweißlichen Merchnahl beffen blut heraus was ich sage/ ihr darfft nur diese groffe Ernst proiren/ hafftigkeit/ die ihr sehet / betrachten / diese mit e und fid der Furcht und Mißtrauen vergesellete Frau disift dure rigfeit / die herfürscheinende und ungertheilige wand to Zeichen dieser Kranckheit/welche der alte veratheder e gotterte Hippocrates so wohl in acht genom men : Diese Gesichts, Form/ Diese rothlich und grefliche Auge/diefen groffen Bart/ Diefe furse/ schmeidige/ schwarke und hagrichte Gestalt des Leibes/

BLB

feibes/100

fer Krand

let det

Grandhei

den/emae

gerrecht bi

ine Mafer

un Schl

Grimmig

avor aus

heit halb

Amothei

ad nicht

wir den :

fommen

tiafeit u

Leibe her

nung/ di

ill/daf b

Median/1

me aar die

Definung

oder ein fch

delt/beraif

len Beiffer

Der Zerz von Birckenau.

295

Leibes/ welche Zeichen/ihm gang geneigt ju Dies fer Kranckheit / andeuten / und von dem Rehe ler der Milkfüchtigen herkommen; welche Kranckheit durch der Zeitlauff natürlich wors den/eingealtet / eingewurkelt / und das Burs gerrecht ben ihm genommen/ konte gar leicht in eine Raferen/oder eine Schwindfucht / oder et nen Schlag/ oder gar in eine Laubsucht und Grimmigkeit erzielet werden. Diefes alles zuvor ausgesest/weil eine wohl erkante Kranck heit halb geheilet ist/ dann eine unbekannte Kranckheit nicht kan geheilet werden/ wird es euch nicht schwer fallen/ ber Mittel halben/ Die wir den Herrn gebrauchen sollen / überein zus fommen. Erftlichen diefer erhartenden Reuch tigfeit und diefen üblen Dunften/die im gangen Leibe herum ziehen/zuhelffen / bin ich ber Meus nung/ daß man ihm reichlich zur Aber laffe, bas ift daß die Aderlaß offt und reichlich geschehen foll in der erften Stell die Bafili / hernach die Median und darzu wann das Ubel anhalt ih= me gar bie Stirn - Alber gulaffen / und bag bie Deffnung etwas weit fen/ bamit das grobe Ge blut heraus konte kommen; und zugleich soll er purgiren/laxieren und erleichtern/ burch gewiffe und fich dargu schiefende purgier Sachen; das ift durch Saffte und Lattwergen und andes re und weil die warhaffte Quelle alles Ubels/ entweder ein dicke und befftige Feuchtigkeit/ oder ein schwarker diefer Dunst ift/ der verduncfelt/vergifftet und unfauber machet die lebendis gen Beifter / fo wird bernach gang recht kommens

BLB

n guunto

nus belia

detrochated

le von

cht num

n Gine

ercfen de

Gebrech

welchen

macht w

die Gen

reift/well

neils des u

d furneho

md Grund

Which land

et/ daher de

Mermaltul

Nerderbur

it momit

angegriff

mahl def

aroffe Em

en / diefe 1

efellete 🐃

uniert

e der altin

racht gent ie réthliche

rt/ diefefun

hte Olella de

Der herr von Birckenait. 296 Dernunff men/daß er ein Bad von reinen und faubern Waffern brauche/ mit geringer flaren Dilch here/ihr h verstärcket / um durch das Waffer die heffen mas tu die ber bicken Reuchtigkeit zureinigen / und durch wlährters, die lautere Milch/ die Schwarke dieses Duns acht/und ftes durchfichtig zumachen; Allein vor allen of diefer S Dingen/ finde ich vor gut/ihn durch angenehme nterlauffe Beforache/ Gefange und Musicken / zuerfreus daende 3 en / welchem nicht ungeräumt einige Danker iling/als i konnen bengefüget werden/ damit ihre Beweg am eure J ungen / Geschicklichkeit und Hurtigkeit / Die daßer ein Faulheit feiner tragen Beifter aufmuntern und Soft und erwecken konten/ welche die Dicke seines De dithe fo @ blutes verursachet / daher die Kranckheit kom ile und to Das find die Mittel die ich mir einbilde/ Mennung denen noch viel andere bessere / durch unsern lag man Herrn und Eltesten / nach ber Erfahrenheit/ gleicher 3 Berftand / Erleuchtung und Bolltommenheit/ der unalei Die er sich in unserer Kunft erworben / konnen Baad neh Inrein Gal bengefüget werden. Ich habs gefagt. Der andere Argt. Denctreiche Das wolle GOtt nicht/mein Derr/ daß mir ! feines 3 in die Gedancken falle / dem / was ihr vorge of feines bracht / etwas benzuseken: Ihr habt so schon farbe ift ein über alle Zeichen / Zufälle / und Ursachen der and daß mai Arancheiten bes Herrn gesprachet. Das Vers wwelches 11 nunffteln so ihr gebrauchet/ist so gelährt und connreicher schon/ daß es unmöglich ist/ daß er nicht solte ein as/woer 3 Thor/ und mit der Mils beschwerenden Melans A Gebe Mittel/mein cholen beladen fenn. Und wann er es nicht ware/ fo muste er es werden/ wegen eurer schönen vor irancten na gebrachten Sachen, und der Richtigkeit der Wer:

Der Zere von Birckenau.

Vernunffischluffe/ Die ihr gemacht. 37a/ mein Herz/ ihr habt recht deutlich abgemahlet / alles was zu dieser Rranckheit gehöret/es kan nichts gelährters/weisers / sinnreichers abgefast / ges dacht/und eingebildet werden/als was ihr zu bes huff dieser Kranckheit ausgesprochen/es treffe die unterlauffende/oder vorangehende/oder nache folgende Zeichen an; und ist mir hier nichts übrig/ als dem Herrn Gluck zumunschen/ Daß er in eure Hande gerathen / und ihm zusagen/ daß er ein allzuglückseliger Narr sen/ um die Rrafft und Guffigkeit der Argnenen zukoffen/ die ihr so Sinnreich vorgeleget. Ich billige fie alle/ und trette mit Sanden und Ruffen in eure Alles was ich benfügen konte/ift/ Mennung. daß man das Aberlaffen und Purgieren in ungleicher Zahl gebrauche. Gott hat Gefallen an der ungleichen Bahl / Die lautere Milch vor den Baad nehme/ daß man ihm ein Stirn Band/ darein Salk gethan ift/mache/das Salk ift ein Denckzeichen der Weißheit/daß man die Wans de seines Zimmers überweisse/um die Finfters nuß seines Gemuths zuzerstreuen. Die weisse Karbe ift einzertheilendes Wercf des Befichts/ und daß man ihm gleich jeko ein Klistirigen gebe welches zum Anfang und Einführung diefer Sinnreichen Arknen-Mittel dienen foll / baraus/ wo er zuheilen ift/ er einen Eroft nehmen Gebe der Himmel / daß diese Arkners oll. Mittel/mein Herr/die die eurige sind/ber dem Krancken nach unfern Absehen anschlagen möge ten.

Zers

BLB

und lauben

laren Mi

er die hofe

/ und his

dieles

in botto

h angeim

en/jums

nige Din

thre Bene

rtiakeit /

nunternu

e seines (

indheit for

mir einbild

burd unlern

rfahrenbes

omment

en / fonn

eri dafi m

ibr von

abt fo for

Urfachen M

Das W

aelahnad

nicht folk of

nden Man

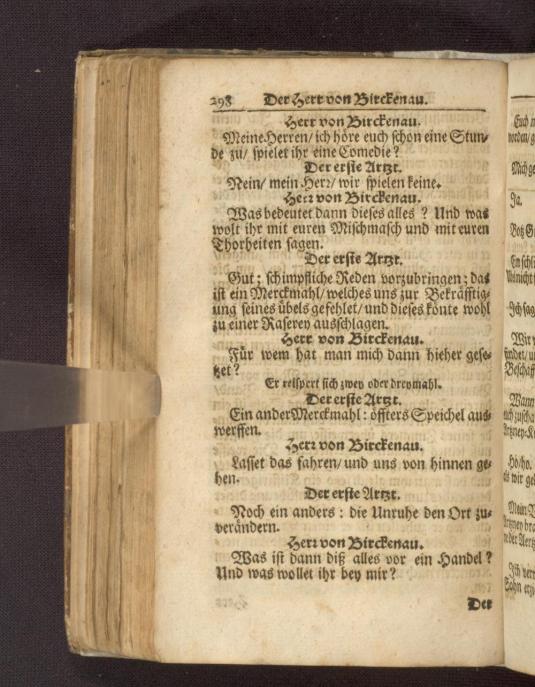
snichtmin

schönen wi ichtigfeil de

fagt.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

50 CE



Der erfie ArBe.

Euch nach dem Befehl der uns ist gegeben worden/ gesund zumachen. GUR GEROGER ARTHUR

Bett von Birckenau. The Tomist

Mich gesund zumachen?

Der erfte Urgt.

Ja.

n eine Sta

eine+

? Univid

nd mitan

bringen;

e Befran

es fonte m

n high sigh

speichel au

n hinnen

e den Orip

ein Hand

DI

U.

11.

rabl.

1.

Zerr von Birckenau. Bot Gifft ich bin nicht franck.

Der erfte 2rgt.

Ein schlimes Zeichen/wann ein Rrancker fein Ubel nicht fouret.

werr von Burckenau. Om upp si

Sich sage euch/ daß ich mich wohlauf befinde. Der erfte Argt.

Wir wiffen es besser als ihr/wie ihr euch befindet/ und wir senn Aertite/ welche flar in eure Beschaffenheit sehen.

Zerr von Birckenau.

Mann ihr Aerste send/ so hab ich nichts mit euch zuschaffen / und schere ich mich viel um die Arkney-Runft.

Dererfie Urat.

Holho. Dif ist ein Mensch der narrischer ist als wir gedencken.

Gert von Birckenau.

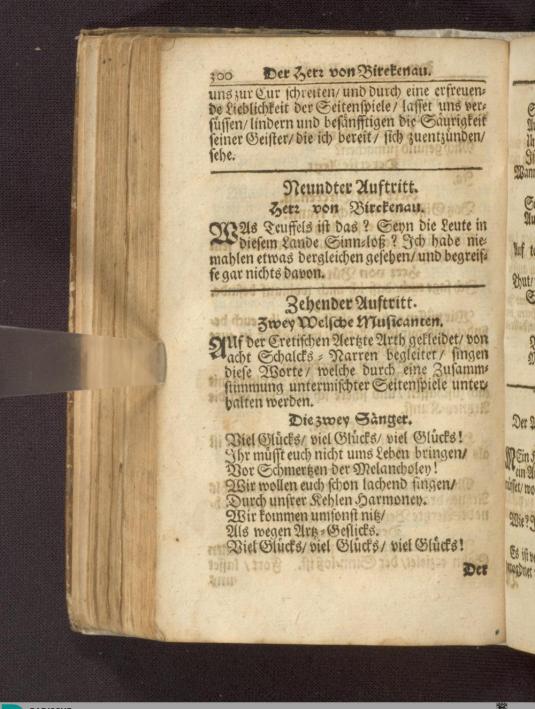
Mein Vatter und Mutter haben niemahls Urkney brauchen wollen und fepn fie beede ohne der Aerkte Benffand gestorben.

Der erfte Urnt.

9th verwundere mich nicht / daß sie einen Sohn erzielet/ der Sinn-loß ist. Fort / lasset uns

Baden-Württemberg

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



ne erfreuen Der erfte Ginger. fiet uns vo Sonften fehlt dem Thoren nichts. e Sauriafin uentiunde

u.

Die Leute

d habe 11

und begre

ncen,

reffeidet von

citet/ finge te Zusami viele unter

Mucts!

bringen/

Hen!

en.

fingent

(Sluds)

Aus Melancholen geschichts. Und das Ubel/das ihn teufelt Ist an ihm noch nicht verzweifelt.

Mann er nur mog pigliar Blick des frohen Ungesichts.

Sonsten fehlt dem Thoren nichts. Aus Melancholen geschichts. Der andere Singer.

Auf tanket und lachet und springet ibr Lieben /

Thut/ worzu euch euer Belieben getrieben! So bald fich der Nachtbar : Narr mas thet herein

Pigliate von Wein

Bisweiten ein niedliches bisaen Toback. Mur munter ! curirter herr Pourceaug-

Gilffter Auftritt.

Der Apothecker / Herr von Birckenau.

Der Apothecker. WEin Berr, bier ift ein Argnen : Mittelein ein Argnen Mittelein/welches ihr nehmen miffet/ wo es euch gefällt/ wo es euch gefällt.

Berr von Birckenau.

Wie? Ich habe nichts damit zuthun, Der Apothecker.

Es ist verordnet worden / mein Herr/ es ift verordnet worden.

3000a

